

Aus der Sekundarschulgeschichte 1981-2000

1981

7. Februar: Der neue Pfarrer Lorenz Wüst, der am 1. Februar 1981 in Widnau feierlich in sein Amt eingesetzt worden ist, hat zur heutigen Abendmesse die Schuljugend besonders herzlich eingeladen. Kernsatz aus seiner Predigt: „Ich brauche euch

28. März: Auf das Ende des Schuljahres wechselt Helmut Furer an die neue Sekundarschule in Diepoldsau.

2. Mai: Der Verein Ehemaliger führt unter der Leitung von Paul Grüniger die HV durch. Am traditionellen Frühlingsfest spielt das Kurt Rohner Sextett glänzend auf, und das Ballett-Studio Esther Lehmann aus Wil bereitet mit seinen Darbietungen echte Freude.

18. August: Panem et circenses / Brot und Spiele. Dieses Motto passt auch für unsern beliebten Sporttag, messen sich doch die Schüler in den verschiedensten Disziplinen und freuen sich auch über die Mittagsverpflegung die auf dem Sportplatz aus der Schulkasse offeriert wird.

9. Dezember: Es schneit und trotzdem sammeln die Schüler freiwillig bei nasskalter Witterung 56 Tonnen Altpapier und verladen es in Güterwagen beim Bahnhof Heerbrugg.

13. Dezember: Heute, am „Gaudete-Sonntag“, wird unser langjähriger Kaplan Johann Kühnis in Oberegg als Pfarrer installiert. Die Pädagogen am Kanal beglückwünschen den emporgestiegenen Geistlichen mit einem originellen Telegramm.

1982

22. Februar: „Les vacances de Monsieur Hulot“ heisst der Titel des diesjährigen Fastnachtsfilms. Die effektsicher plazierten Gags rufen bei den Schülern grosse Heiterkeit hervor. Die Spannung wird ferner dadurch erhöht, dass bei einer Abteilung die zweite Filmrolle vor der ersten über die Leinwand geht

12. März: Herr und Frau Waibel, Photogeschäft, „bannen“ unsere Schüler auf Klassen-Photos. Die letzten Diepoldsauer Schüler (3. Klassen) treten noch zu einer eigenen Gruppe an.

20. März: Die ganze Lehrerschaft ist zur Hochzeit des Jahres Marlen Spirig / Ernst Hasler ennet dem Jordan eingeladen. „Und es war gut so.“ Ein markanter Satz aus diversen Produktionen.

27. März: Auf das Ende des Schuljahres verlassen uns Mafalda Eichler und Ilona Buschor und ziehen über den Rhein and das neue OZ Kleewies. Gleichzeitig heissen wir Lukretia Candrian und Peter Ganz willkommen, die ihre erste Stelle in Widnau antreten werden.

9. August: In der Arbeitsschule wird Fr. Rita Müller durch Fr. Lyanne Meier abgelöst. Von heute an heisst es im Zimmer 10 ab sofort nicht mehr „Schürze“ sondern „Scheube“.

8. November: An der ausserordentlichen Schulbürgerversammlung werden nach einiger Diskussion Gutachten und Antrag betr. Durchführung eines Projektwettbewerbes unter Architekten für die Gesamtrenovation der Sek.Schule mit Erweiterungsbau angenommen.

1983

Ende Februar: Mehrere Klassen weisen infolge Grippe zahlreiche Absenzen auf. Im Entschuldigungsbüchlein von P.Ferran, das witzige Sprachblüten des Alltags enthält, ist folgendes Briefchen zu lesen: „Erich kann nicht kommen indem er eine flotte Angina auf gelesen hat wo ihn recht mitgenommen hat

6. Mai: HV der Ehemaligen: Nach 5 jähriger Amtszeit gibt Paul Grüninger sein Präsidentenamt an Walter Heule ab.

2. Juli: Zur 100 Jahrfeier geht heute auch ein riesiges Spielfest über die Bühne, das heisst über das weite Areal beim Schulhaus Wyden. Auch rhythmische Musik klingt durch das Gelände. Es spielen die „Eddy's Jazz Corporation und die „Steelbruch-Band“.

18. August: In einer internen Lehrersitzung heisst der Vorsteher unsere neue Arbeitsschullehrerin Doris Kobler willkommen. Elisabeth Brändle vertritt bis zu den Herbstferien ihren Vater, der unterdessen in Amerika einen Urlaub geniesst.

26. September: Vor drei Wochen konnte Dr. Leo Broder seinen 80. Geburtstag feiern. Heute wird unter grosser Anteilnahme die sterbliche Hülle in Berschis zu Grabe getragen.

24. Oktober: Ab sofort leisten die meisten Sekundarlehrer einen aktiven Beitrag im Kampfe gegen die Umweltverschmutzung, indem sie den Schulweg ohne Auto, sondern mit dem Velo zurücklegen. Es stehen doch so stolze Tannen in der Habrüti. Der Vizevorsteher Bu führt Buch und zeichnet die Fleissigen am Ende des Jahres aus. Leider werden Stürze im Schnee nicht honoriert.

3. Dezember: Eine erfahrene Kommission, der auch verschiedene Lehrer angehören, hat erneut die grosse Klausurbescherung in Widnau vorbereitet. Als Wagenzieher für die 25 Dorfkreise leisten unsere Schüler gute Dienste.

1984

6. Januar: Der neue Vorsteher, dessen Platz wie das Pult des Nationalratspräsidenten mit einer Glocke und einem Glas Wasser bestückt ist, leitet die erste Sitzung. Im Anschluss an die geschäftlichen Traktanden erfolgt die Amtsübergabe im gemütlich hergerichteten Lehrerzimmer. Urs Buschor dankt seinem Vorgänger Hans Inauen für seine erspriessliche Arbeit während den vergangenen vier Jahren und überreicht dem begeisterten Guggen Musiker ein funkelndes Clairon.

5. April: Ida Sutter, genannt Tutti, tritt auf Frühjahr 84 nach 34 Jahren aus dem Schuldienst aus. Wir wünsche ihr einen geruhsamen Ruhestand.

9. Juni: Wenn ein Herz sich um ein anderes bemüht, ist immer ein Wunder dabei. Unsere Kochlehrerin Rosmarie Eugster heiratet einen echten Widnauer namens René Hutter.

5. Juli: Infolge Beginn der Renovation, resp. Erweiterung der Sekundarschule werden Lehrerzimmer und Kellerräume geleert. Aus der Pausenhalle verschwinden die farbenprächtigen Musen und ziehen sich auf den Olymp zurück.

13. Juli: „Heureka“ (d.h. ich hab's gefunden) soll der griechische Mathematiker Archimedes ausgerufen haben, als er das spezifische Gewicht entdeckt hatte. „Heureka“ sagt sich der Chronist, als er den neuen Eingang zum Schulzimmertrakt der Sek.-schule gefunden hat. Ob wohl die Hitze etwas mitspielte? Die Schweiz wird gegenwärtig von einer Rekord-Hitzewelle heimgesucht.

24.-28. September: Sonderwoche wegen Renovations- und Erweiterungsarbeiten. Am Vormittag können die Schüler aus einem Angebot von 14 Kursen auswählen: Töpfern, Basteln, Jazztanz, Instrumentenbau, Brotbacken, Schach, Filmen etc. Am Nachmittag stehen jeweils Gemeinschaftsaktivitäten wie Geländelauf, Ausmarsch, Feuerwehrparcours etc. auf dem Programm.

27./28. Oktober: Nachdem 5 Schulräte (L. Ühlinger, A. Würth, P. Grüniger, A. Hasler, H. Leuenberger) auf Ende Jahr ihre Demission eingereicht haben, werden über dieses Wochenende ihre Nachfolger gewählt. Es sind dies: H. Isenschmid, E. Thürlemann, H. Fischer, W. Kolb, N. Seitz. Unbestritten ist die Wiederwahl der Herren K. Köppel, C. Büchel, K. Spirig, R. Vontobel.

9. November: Die neurenovierte Sekundar-Turnhalle wird eröffnet und ihrer Bestimmung übergeben. Die von Lukretia Candrian eingeübten Jazz- und Volkstänze weisen darauf hin, wie wichtig nach wie vor das Motto „Mens sana in corpore sano“ ist.

24. November: Die Arbeiten auf dem Schulareal der Sek.-schule schreiten zügig voran. Zum Aufrichtefest sind auch die Lehrer eingeladen.

1985

20. April: Im Metropolsaal wird unter der straffen Leitung von Seminarlehrer Otto Köppel die DV des Kantonalen Lehrervereins durchgeführt. In unserem Schulgebäude kann heute nach einer wichtigen Renovationsetappe das mittlere Stockwerk der Sprachler bezogen werden.

19. Juni: 95 Mitglieder der KLV Sektion Unterrheintal fahren ins Allgäu. Die Exkursion führt zur Wallfahrtskirche Maria Steinbach, zum Bauernhofmuseum in Illerbeuren und zur Basilika Otto-beuren.

27.-29. September: Seit einiger Zeit schmückt das von Emil Eberle entworfene Plakat Strassen und Häuser. Nun geht es über die Bühne, das dreitägige Sek-Fäscht. Schulsporttag, Unterhaltungsabend, Besichtigung, Festakt, Frühschoppenkonzert

Als bewährter OK Präsident waltet Adolf Kühnis.

1986

3. Januar: Die mit dem neuen Volksschulgesetz geschaffene Institution des Lehrervertreters hat sich in unserer Gemeinde gut eingespielt. Emil Eberle beginnt in dieser Funktion sein zweites Amtsjahr und besitzt das Recht, an den Schulratssitzungen mit beratender Stimme teilzunehmen.

10. Mai: Infolge der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl herrscht auch im Kanton St. Gallen erhöhte Radioaktivität. Unsere Fachleute im Lehrerkollegium machen sich mit einem Geigerzähler auf den Weg und nehmen um das Schulhaus herum und speziell im Lehrerzimmer sorgfältige Messungen vor.

14. Mai: Nachdem für die Schülerbibliothek anlässlich der Renovation und Erweiterung des Schulhauses ein eigener Raum geschaffen worden ist, werden die Bücher an gewissen Abenden unter der Anleitung von Alexander Reholz in Stand gestellt und katalogisiert.

21. August: „Fit isch de Hit.“ Drei Tage vor dem Eidg. Schwing- und Älplerfest in Sitten findet auf den Sportanlagen von Balgach und Widnau unter der Leitung von Ernst Hasler unser Sporttag statt.

12. September: Nachwuchs in einem Schulzimmer! Was war zuerst: das Huhn oder das Ei? Überlassen wir das den Philosophen. Tatsache ist, dass im Zimmer Nummer 20 aus vier Eiern je ein Küken geschlüpft ist. Die vier Bibeli, Alphons, Cécile, Delta und Erna bleiben bis auf weiteres die Lieblinge gewisser Klassen.

20. Oktober: Die Schüler stehen staunend vor dem neuen Kunstwerk „Lebenswage – Lebensweg“ von Jean Pierre Locher, das in den Herbstferien in der Eingangshalle des Schulhauses angebracht wurde. Die Kritiken der Betrachter lauten ganz unterschiedlich. Für die Schüler ist es einfach die Richtung zum Lehrerzimmer.

27. November: In Anwesenheit von Schulbehörden, Lehrerschaft und Donatoren werden die Kunstwerke und Geschenke der neurenovierten und erweiterten Sek.-schule vorgestellt und erklärt: Biotop und Blumenwiese, Tischtennis und Schach, Mosaik –Wandschmuck die 9 Musen“, Kunstwerk „Lebenswaage, Bibliothek, Physikapparaturen, Kruzifixe etc. Die lehrreichen Erklärungen werden aufgelockert durch Lieder und Tänze der Schülerinnen.

1987

10. März: Der Chronist Hans Holenstein nimmt Abschied. Neunmal hat er als Nachfolger von Erwin Gähwiller die Schulnachrichten verfasst. Infolge Austritt aus dem Schuldienst wird der Posten des Chronisten frei.

21. April: Beginn des Schuljahres und Neubeginn unseres Chronisten Urs Graf.

Was übrig lässt Christus, das holt der Fiskus. Der Präsident der Ehemaligen und zugleich Verantwortlicher der Gemeindesteuern Walter Heule verschickt termingerecht die Steuerrechnung. Die Streitgespräche über die Zahlungsart

erreichen im Lehrerzimmer schon fast philosophisches Niveau.

18. Juni: Der Bezirksschulrat lädt alle Lehrerinnen und Lehrer zu einem obligatorischen Kurs zum Thema „Aids“ ein

19. Juli: Einige fahren extra ans Meer: Wasser, soweit das Auge reicht. Die Klugen bleiben zuhause: Wasser, soweit das Auge reicht. Die Rheindämme halten den furchterregenden Wassermassen stand, obwohl noch viel mehr Wasser und Holz dem Bodensee zuströmte als vor 14 Tagen.

10. August: Ernst Hasler heisst der Neue. Das konservative Regionalblatt kommt den Sensationsblättern zuvor und verkündet in grosser Aufmachung, dass unser Turnlehrer zum Assistenztrainer der Fussball-Nationalmannschaft berufen worden ist. Der „Blick“ schreibt: Jetzt sorgt Geschichtslehrer Hasler für die Nati-Kondition.

9. Dezember: Fast 70 Tonnen Altpapier können dank dem Zupacken unserer Schüler der Wiederverwertung zugeführt werden.

16. Dezember: Läuse, Flöhe, Wanzen Eigentlich wollte Urs Buschor heute im Werken mit den Knaben Kerzen ziehen. Er wollte, hat aber die Vermehrungsfähigkeit kleinster Haustierchen falsch eingeschätzt. Solche haben in den letzten Wochen offensichtlich den Werkraum 2 in Beschlag genommen. So wird für einmal nicht gebastelt, sondern gemordet.

17. Dezember: Die Eindringlinge sind vernichtet, die Giftschwaden haben sich verzogen, die ersten Kerzen aus der hauseigenen Giesserei verbreiten bereits weihnachtliche Stimmung.

21. Dezember : „Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen.“ (Shakespeare). Vier Jahre lang hat Kapitän Urs Buschor das Schulschiff durch eine oft stürmische See gelenkt. Er hat Neues gewagt und damit Impulse gegeben. Seiner Initiative entstammen immer wieder kulturelle Anlässe, die wohlthuende Abwechslung in den nüchternen Schulalltag brachten. So wurde doch manchem „Kulturbausen“ ein Stück Kultur näher gebracht. Unser neuer Vorsteher ist Beda Eisenring.

1988

25. Januar: Beim Barte des Propheten! Fast alle Prüflinge an die Kanti haben reüssiert. Unser Jüngster war während den Vorbereitungen GANZ und gar nicht von den Fähigkeiten seiner Schützlinge überzeugt. So schloss er GANZ fährlässig eine Wette ab, die ihn heute seinen Bart gekostet hat.

31. März: Das Computer-Virus hat uns gepackt. Das Materialzimmer wird geräumt und mit alten Bänken ausgestattet. Geräte werden ausgepackt, begutachtet und anschliessend gestartet. Jetzt wird geübt, probiert entdeckt und auch, vielleicht als eine Art Psychohygiene, im Bedarfsfall ein befreiendes „himmelarschundzwirn“ ausgestossen.

12.-17. September: Aus dem oberen Fricktal weilt eine Klasse aus Wittnau mit ihrem Lehrer bei Buschis 1a.

19. September: Dann wird Rauch in hohen Säulen aufsteigen und der Himmel wird sich verdunkeln. Joel 3.3 – Schüler rennen vom Pausenplatz auf's Gässeli, die Pausenaufsicht hintendrein. Alle starren verwundert talabwärts, wo gewaltige Rauchmassen zum Himmel steigen. Ein Güterwagen mit Flugpetrol hat beim Bahnhof Au Feuer gefangen.

2. November: Wer schlägt ist noch lange kein Schläger. Reto Weber überzeugt mit seiner gekonnten Darbietung von Perkussionsinstrumenten und begeistert unsere Schüler. Dabei kommen sogar Plastik Salatschüsseln von Plaston Widnau zum Einsatz.

1989

6. Juni: Ehemaliger im Weltraum! Kein verspäteter Aprilscherz! Urs Buschor hat bekanntlich vor Jahren in den USA Schüler erfolgreich in die Geheimnisse der französischen Sprache eingeführt. Seit zwei Tagen umkreist nun sein ehemaliger Schüler Lt. Marc Lee mit der Raumfähre Atlantis unseren Planeten und setzt dabei irgendwelche Satelliten ins All.

11. Juni: „Memento moriendum esse.“ Professor Hans Holenstein ist nicht mehr unter uns. Auf der Kirchenchor-Reise ins Wallis sank er in einer Kapelle, vom Herzversagen getroffen, zu Boden und gab seinem Herrn das Leben in einem Gotteshaus zurück.

14. August: Schuljahresbeginn im Spätsommer. Die Umstellung hat geklappt.

9. September : Die Sekundarlehrerkonferenz des Kantons St. Gallen feiert den 100. Geburtstag in Rorschach. Ein Festakt und eine Schifffahrt auf dem Bodensee runden das Fest ab. Am gleichen Tag vermählt sich unsere neue Kollegin Ursula Diem mit Roland von Sury.

17. Dezember: Die Ehemaligen bieten heuer erstmals in Widnau ein öffentliches Kerzenziehen an. Der Gewinn fliesst der Glückskettensammlung für Rumänien und der Elternvereinigung behinderter Kinder zu.

15. Dezember: Unser Turnlehrer verbringt mit seiner Fussball-Nati ein Trainingslager auf den Kanarischen Inseln. Beim Sprung in den Swimmingpool prallt Assistenztrainer Hasler so unglücklich gegen den Bassinrand, dass der Verbandsarzt zu Nadel und Faden greifen muss. So berichtet der „Blick“.

1990

2. Januar: Was dem Posthalter recht, ist dem Schulratspräsidenten billig. Nicht nur Post, Banken und Zeitungsverlage, auch die Widnauer Schulen halten ihre Türen heute geschlossen.

6. Januar: Sie sahen den Stern und suchten den Schnee! Noch eine Woche bis zum Skilager, aber noch weit und breit nichts von der weissen Pracht.

14. Januar: Wegen Schneemangel auf der Lenzerheide werden Verschiebungen ins Engadin organisiert, wo die Skigruppen in St. Moritz auf ihre Rechnung kommen.

Seit anfangs Februar wird die Schulchronik von Walter Villiger verfasst.

5. Juli: Gleich drei junge Lehrerinnen gilt es zu verabschieden: Lukretia Candrian hat sich entschlossen, nach Spanien zu ziehen und die Vermittlung von Sport in der Nähe von Denia zu ihrem Beruf zu machen. Sabine Brändle-Anderegg kam als Nachfolgerin von Prof. Holenstein nach Widnau. Sie möchte sich ihrer Familie intensiver widmen und verliess Widnau schon im Januar. Als dritte im Bunde verlässt uns Ursula Von Sury-Diem. Sie wird an der Berufsschule Buchs angehenden Technikern den Einstieg ins Technikum erleichtern mit HTL Vorbereitungskursen.

14. August: Als neue Lehrer heissen wir Armin Gächter und Markus Gubler willkommen. Sie kommen frisch ab Presse, d.h. sie haben gerade mal ihr Studium an der PHS in St. Gallen abgeschlossen.

1991

April: Milo Eberle organisiert einen Lehrerausflug nach Einsiedeln, wo wir unter kundiger Führung das Kloster und die interessante Bibliothek besichtigen können

3. Mai: HV der Ehemaligen: Rosy Wiederkehr, Urs Buschor und Walter Villiger werden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Paul Grüninger erklärt nach 32 Jahren Kommissionsangehörigkeit den Rücktritt aus dem Vorstand.

Juni: 700 Jahre Schweizerische Eigenossenschaft: Für die ganz Schule wird ein Tag der Jugend organisiert. Die Oberstufe führt einen Postenlauf durch, eine Mischung aus Sporttag, geistiger Arbeit, Kreativität und Geschicklichkeit. Den freudigen Abschluss bildet ein fröhliches Zusammensein von Behörden und Lehrerschaft in der Kochschule, während für die Schüler eine Disco im Innenhof stattfindet.

August: Hans Inauen ist wieder von seinem halbjährigen Bildungsurlaub zurückgekehrt. In Neuenburg besuchte er einen Französischkurs und nachher war er zu Gast in einer anthroposophischen Schule. Vertreten wurde er durch Adrian Riss, der schon vorher Gust Brändle während seinem Urlaub in Portugal ersetzt hatte.

Welschlandlager: 2a: W. Villiger und A. Gächter in Enney (FR), 2b: A. Riss und E. Hasler in Arzières sur Nyon /VD), 2c: M. Gubler, P. Roth und M. Fehr in Les Verrières (NE).

1992

29. Mai: Zum traurigsten Tag für uns wird dieser Freitag: Die Meldung, dass Armin Gächter und Monika Seliner auf einer Schulreise Rekognoszierung ins Tessin mit ihrem Auto tödlich verunfallt sind, fällt wie ein Schlag auf unser Gemüt.

3. Juni: Das erschütternde Begräbnis der beiden lieben Kameraden geht uns und den Schülern so nahe wie kein anderes Ereignis in diesem Jahr.

21. August: Eine mathematische Reihe ist Anlass für ein Lehrer-Familienfest. 30-40-50-60, Geburtstage von Doris Kobler, Urs Graf, Beda Eisenring und August Brändle. Wir sind immer dankbar für so einen fröhlichen Anlass, wenn uns Margrith Fehr die

Schulküche festlich schmückt und uns mit den Lehrersfrauen zusammen den Gaumen verwöhnt.

12. September: Der Verein Ehemaliger organisiert eine Führung durch die PTT-Anlagen auf dem Säntis.

3. Oktober: Mitten in den Herbstferien erfreut uns Doris Kobler mit ihren Hochzeitsfeierlichkeiten. Sie lässt uns Kollegen teilhaben an ihrer einmaligen Freude, mit Jürg Litscher an einem Seil zu hängen.

20. November: An einem speziellen Anlass wird unser langjähriger Schulratspräsident Karl Köppel verabschiedet. Er ist in 24-jähriger Amtszeit für Eltern und uns Lehrer mehr als nur Beamter gewesen. Durch seine herausragende Menschlichkeit ist er uns zu einem Freund geworden.

19. Dezember: Beda Eisenring wird an einem Festessen mit aufrichtigem Dank und lautstarkem Applaus als Vorsteher verabschiedet.

1993

5. Mai: Widnau begrüsst den dorfeigenen Grossratspräsidenten Anton Grüninger. Als Dank verordnet der höchste Politiker des Kantons einen freien Mittwochvormittag für die ganze Schulgemeinde.

8. Juli: Im Innenhof der Sek. schule findet die grossartige Schlussfeier unter dem Motto „Wunschträume – Traumwünsche“ statt. Theaterszenen und lebhafter Gesang wechseln ab mit einer attraktiven Modeschau, eine Abschiedsvorstellung unserer langjährigen Handarbeitslehrerin Doris Litscher.

16. August: Wir begrüssen die neue Handarbeitslehrerin Anni Squindo in unserem Kollegenkreise. Schon bald muss das Schildchen auf A. Steffen-Squindo abgeändert werden.

16. Oktober: Die Ehemaligen besuchen das Paraplegikerzentrum in Nottwil. Unter der Leitung von Milo Eberle geniessen wir den gut organisierten Ausflug und erfreuen uns an der kompetenten Führung durch den Chef Dr. G. Zäch, ein Studienkollege von Milo.

1994

Hans Inauen übernimmt das Amt des Chronisten.

16. Januar: Meldung aus dem Skilager: Am erschte Tag, oh Schreck, do liit de Hans im Dreck, stoht nüme uf, oh weh! Hesch du sin Scheiche gseh? Weitere Nachrichten aus den Skilagern bleiben im Reinweiss der Rosenbergklinik in Heiden stecken.

2. Mai: Urs Buschor ist in seinen Bildungsurlaub verreist – nach Amerika. Als Stellvertreterin konnte er Nicole Ludescher für sein Pensum gewinnen.

13. -18. Juni: Erstmals an der Sekundarschule absolvieren die Schüler der zweiten Klasse für ihre Berufswahlvorbereitung eine Schnupperwoche.

8. Juli: Schulschluss: Die austretenden Drittklässler verabschieden sich wie gewohnt mit Gags und lautstarken Polonaisen. Neu ist die Schülerzeitung „Die nackte Wahrheit“.

9. – 11. Dezember: Kerzenziehen: Wenn in den Werkräumen der Sekundarschule die Wachsküche wieder eingerichtet ist, dann wissen es alle: Weihnachten naht.

1995

Wiederum greift Urs Graf zur spitzen Feder und schildert uns den Alltag in der Schule.

Januar: Skilager: Auf das Gejammer über Schneemangel im Januar verzichte ich heuer. Tatsache ist, dass 3 Tage vor Skilagerbeginn endlich der erhoffte Schnee in fast sinnlosen Mengen fällt. Zum Bedauern der Schüler bleiben dieses Jahr die Lehrer von schweren Unfällen verschont. Einzig Turnlehrer Hasler verwechselt die Piste mit dem Sprungturm im Schwimmbad und landet mit beinahe perfektem Doppelsalto neben der Piste.

Februar: Wir verabschieden Johanna Hug als Stellvertreterin und begrüßen Alexander Rebholz zurück aus dem Bildungsurlaub. Gleichzeitig meldet sich Walter Villiger zum Bildungsurlaub (Intensivkurs) ab. Er wird durch Thomas Beerle und Stefan Preisig vertreten.

Frühling: Projektwettbewerb Oberstufe: Im dritten Anlauf kann endlich ein Sieger erkoren werden. Das Architekturbüro Cristuzzi erhält den Zuschlag. Mit dem Neubau sollen zwei Ziele erreicht werden. Zum einen können die enormen Raumprobleme innerhalb der Schulgemeinde gelöst werden, zum andern wird auch nach aussen sichtbar, dass Real- und Sekundarschule zusammengehören und einander ergänzen.

5. Mai: An der HV der Ehemaligen im Rosengarten Widnau wird Kassier René Frei verabschiedet. Der zweite Rücktritt betrifft August Frei, der während 35 Jahren in der Kommission tätig war, wovon 29 Jahre als Kassier.

Juli: Schulschluss: Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nimmt August Brändle Abschied vom Schuldienst. Zusammen mit allen Ehemaligen wünschen wir Gust einen glücklichen und langen Ruhestand. Auch Hans Inauen verlässt unsere Schule. Mit seiner Lehrtätigkeit an der HPS in Heerbrugg will er sich noch einmal neue Ziele setzen. Viel Glück!

August: Schulbeginn: Der neue Vorsteher Milo Eberle darf zum Start ins neue Schuljahr neben den angestammten Lehrkräften Giovanna de Lucia und Andrea di Gennaro willkommen heissen.

November: Velokontrolle durch die Kapo: Nachdem Opa seit 50 Jahren kein Licht an seinem Velo hat und Oma mangels genügender Bremsen zum Anhalten vom Stahlross springen muss, darf von den Enkeln wohl auch nicht viel mehr erwartet werden. Die Bilanz der Kontrolle spottet jeder Beschreibung. Offensichtlich besitzen unsere Schüler trotz mässiger Aktivität im Religionsunterricht ein unerschütterliches

Gottvertrauen.

1996

Januar: Skilager: Nur noch einige Grufties und sonstwie zurückgebliebene Kreaturen schnallen sich zwei Bretter an die Füsse. Der Rest hüllt sich in möglichst ausgefallene graubraune Tücher, stülpt sich eine noch ausgefallenerere Mütze über den Koipf und nennt ein „board“ sein eigen. Zu „ausgefallen“ reimt sich vor allem für Anfänger das Wort „umgefallen“.

Februar: Mit Thomas Beerle übernimmt ein bekannter Stellvertreter das Pensum des bildungs-beurlaubten Beda Eisenring.

Frühling: Zähneputzen mit Frau Feierabend: So pünktlich wie Christkind oder Osterhase schaut die Dentalhygienikerin bei uns vorbei. Was die Eltern in 12 harten Jahren nicht erreicht haben, soll sie in 30 Minuten durchsetzen. Offenbar hat sie Erfolg. Immer weniger Schüler haben löchrige Zähne. Das kräftige Reiben aber scheint den Kiefer zu verformen. Warum sonst müssen bald 90 % unserer Schüler während Monaten oder gar Jahren eine halbe mechanische Werkstatt in ihrem Mund herumschleppen?

Umbau: Die Bibliothek wird zum Lehrerzimmer, das alte Lehrerzimmer dient fortan als Bibliothek, der Materialraum wird zum Vorbereitungsraum usw. Zu kompliziert? Kommen Sie doch einfach an die Eröffnungsfeier für die Oberstufe Gässeli.

5. September : Kurz nach seinem 80. Geburtstag starb Erwin Gähwiller in Widnau. Für unseren Widebaum hat er viel Tinte verbraucht. Während vieler Jahre hat er die Schulchronik verfasst. Nicht vergessen ist seine Arbeit für die Weiterbildungsprogramme der Ehemaligen. Er hat für den Verein viele Stunden geopfert.

Milo 60: Eine beachtliche Schar Jungmusikanten unter der gekonnten Stabführung von Alexander Rebholz überrascht unseren Jubilar mit einem tollen Platzkonzert. Der Geehrte beweist, dass man mit 60 noch längst nicht zur alten Garde gehört. Auch für ihn gilt der Song von Udo Jürgen: Mit 60 fängt das Leben erst an.

November: Rekord Papiersammlung: Endlich reichs für einen Eintrag ins Guinnessbuch. 100'470'000 Gramm Papier haben wir gesammelt, mehr als 100 Tonnen. Das entspricht einer Menge von 20'094'000 Blatt Schreibmaschinenpapier. Welche eine Fläche von 1'255'875 m2 bedecken würden.

1997

Nathalie Gmeiner und Giovanna De Lucia sind die neuen Redaktorinnen der Chronik.

Frühling : Urs Buschor bezieht die zweite Hälfte des Bildungsurlaubs. In London besucht er Schulen und Museen und in Annahim Lake (BC) Kanada hilft er beim Bau eines speziellen Holzhauses mit. Zwischendurch pflegte er eine nichtolympische Sportart, nämlich Fischen. Gabi Weder aus Diepoldsau vertritt ihn während seiner

Abwesenheit.

Zügelte: In der letzten Sommerferienwoche zügeln während drei Tagen die Realschüler die Habseligkeiten ihrer Lehrer vom Wydenschulhaus in den Neubau der Realschule am Gässeli. Hunderte von gefüllten Schachteln wurden von Felix Halters Maschinen verschoben. Bruno Baumberger zum Beispiel merkte, dass er viel zu wenig Platz hatte für die Früchte seines Jäger- und Sammeltriebes. Er brauchte noch ein paar zusätzliche Kästen.

Sommer: Kamen allein – gingen zu zweit: Anni Steffen, verabschiedete sich Ende Mai von der Lehrerschaft. Grund: schwer – wiegend - David, 19.6.97. Andrea di Gennaro, seit zwei Jahren in unserem Team, verliess uns Ende Schuljahr zu zweit: mit Lin, seiner amerikanischen Gattin, verabschiedete er sich in die USA.

August: OGW: Die Oberstufe unter einem Dach. Erstmals begrüßen sich die Real- und Sekundarschüler auf dem gemeinsamen Pausenplatz. Die Schule wird neu von einem Triumvirat geleitet. 19 Lehrkräfte bilden neu ein Team. Neu an der Schule sind auch Claudia Spirig und Rainer Nuber, welche die beiden Abgänge ersetzen. Neu ist auch der Lehrplan, der alle viel Mühe, Geduld und Energie kostet.

20. September: Eröffnungsfeier: Mit einem Grossangebot an Tätigkeiten für die Besucher aller Altersklassen wurde das neue Realschulgebäude eingeweiht. Für die Schüler gab es zum Dank eine Disco am Schlussabend.

1998

Mai: Velorallye: Eine gute alte Tradition lebt wieder auf: das Velorallye. Ein mit vielen guten Ideen und Gags gespickter Parcours ist zu bewältigen. Durch die schönsten Orte des Mittellrheintals führt die anspruchsvolle Strecke. Beim Wendepunkt Schloss Wiechenstein werden die durstigen Pedaler mit einem stärkenden Trank versorgt. Weiter führt die Strecke zurück ins Schweizerriet, einem Besitz der Ortsgemeinde Widnau auf österreichischem Gebiet, wo die Teilnehmer vom Präsidenten der Ortsgemeinde Widnau, Karl Köppel jun. , über die Geschichte des Schweizerriet Interessantes erfahren.

Juni: Konzert Szilla: Kultur ist angesagt. Schädaräbeng – Yoluhudu – Klingklang – Bumbum – Tötötötötötö – Schwubidubidu. OGW präsentiert „SZILLA“, eine lautstarke und anspruchsvolle Jazzgruppe. Dieser Anlass fand für alle OberstufenschülerInnen im Metropolsaal statt.

Juli: GABI: Nothelferkurs für die dritten Klassen ist angesagt: abbinden, beatmen, lagern, Theorie büffeln, GABI anwenden. Mit dieser Dienstleistung unserer Schule haben alle den ersten Schritt für den Fahrausweis getan,

August : Schuljahresbeginn: Neu besetzen Rainer Nuber und Urs Buschor zusammen mit Stefan Hasler das Schulleiterzimmer an der OGW. An dieser Stelle sei dem abtretenden Schulleiterteam Beda Eisenring und Milo Eberle nochmals für all ihre Arbeit gedankt.

Dezember: Weihnachtessen: Trotz der vorweihnächtlichen Hektik nimmt sich die Lehrerschaft der OGW mit ihren Partnerinnen und den Abwärtsleuten Zeit für einen

gemütlichen Abend. Nach einem gemütlichen Mahl wird die gemütliche Stimmung jäh durch einen Eindringling mit roter Mütze, Sack und einem Flipchart gestört. Unser Samichlurs redet uns ganz gräflich in Gewissen und macht einen gelungenen Jahresrückblick.

1999

21. Januar: Unser langjähriger Präsident und Ehrenmitglied Mani Stoffel wird zu Grabe getragen. Er machte sich vor allem einen Namen mit den legendären Weiterbildungsvorträgen von Dr. Jack Thommen, die nicht nur den Metropolsaal füllten sondern auch unsere Kasse, aus der die vielen Geschenke an die Schule finanziert wurden. Die Erinnerung an die gemeinsamen Stunden werden weiterleben.

Frühling: Megamemory: Mentaltrainer Gregor Staub bringt den Schülern im Metropolsaal bei, wie man sich spielend Dinge merken kann. Mit einfachen Geschichten lernen die Schüler, wie man sich die 50 Staaten der USA merken kann. Es war eine tolle Demo.

2. Juli: Milo Eberle geht in Pension. Mit einem Abschiedsfest wird Milo im Restaurant Nöllebrugg von der Lehrerschaft verabschiedet. Die Schüler feiern ihn auf ihre Art am letzten Schultag im Innenhof der OGW. Mit einem Oldi durften er und seine Frau Helen zusammen mit Tutti Sutter dem Schulhaus den Rücken kehren für eine Fahrt durch Widnau.

Herbstferien: Paris, olala! Die Klasse 2a fährt mit Giovanna De Lucia nach Paris und versucht, das gelernte Französisch in der Metropole von Frankreich anzuwenden. Alle waren begeistert von dieser Spezialexkursion.

Dezember: Milleniumsevent: Der letzte Schultag im alten Jahrhundert und Jahrtausend wurde vom ganzen OGW spielend verbracht. In allen Klassenzimmern wurden spezielle Spiele arrangiert und alle Klassen konnten in einem Turnus diesen Morgen geniessen. Eine Milleniumsphoto aller Schülerinnen und Schüler rundete den gelungenen Vormittag ab.

2000

Mai: Die OberstufenschülerInnen bilden sich kulturell weiter. Wie jedes Jahr stehen die Frühlings – Exkursionen auf dem Programm: Schokoladenfabrik Maestrani, Alkoholrehaklinik, Verkehrshaus Luzern, Swissair, Technorama und München.

Juni: Lehrerausflug: Die gesamte Lehrerschaft von Widnau geniesst einen unvergesslichen Ausflug auf den Karren.

Juli: Schulschluss steht vor der Tür. Zuerst müssen die scheidenden 3. Klässler noch den 1. Hilfskurs und die gesamte Lehrerschaft einen OL durch Widnau hintersich bringen, bevor es am Freitag dann heisst: ADE OGW! Die Lehrerschaft versammelt sich am gleichen Abend zum traditionellen Examenessen im Hecht.

August: Schulbeginn: Antonia Mäder und Kurt Letsch übernehmen ihr Pensum Handarbeit resp. mathematische Fächer.

Herbst: Klammheimlich heiratet Giovanna De Lucia und heisst nun De Lucia-Borth.

Einheitsgemeinde Widnau: Mit dem Entscheid zur Einheitsgemeinde wird die Schule als eigenständige Körperschaft aufgelöst und ab 1.1 2001 in die politische Gemeinde integriert. Der Schulrat nimmt die schulischen Interessen als Kommission des Gemeinderates wahr. Der Schulratspräsident wird Mitglied des Gemeinderates. Das Budget der Schule wird integrierter Bestandteil des Gesamtbudgets der Einheitsgemeinde. Also keine Diskussionen mehr wegen einer Anschaffung von einem Springseil für den Kindergarten Nefenfeld.

Schulrat: Ein- und Austritte: Mario Köppel , Präsident (12 Jahre, davon 8 Jahre als Präsident)Edith Thürlemann (16 Jahre), Werner Kolb (16 Jahre), Claudia Schawalder (8 Jahre), Mirjam Baumgartner (8 Jahre) Maya Mosberger (4 Jahre) werden durch folgende Personen abgelöst: Hugo Fehr (Präsident), Jens Krause, Susanne Schnider, Thomas Widmer. Es bleiben zusätzlich im Rat: Bernhard Eberle, Rita Frei, Ernst Durot.